

PRESSEINFORMATION

5. Juni 2013

„Die Welt war größer bei euch im Literaturhaus“

Zufriedener Start des Europäischen Festivals des Debütromans ins zweite Dezennium

Das Europäische Festival des Debütromans hat sich europaweit als Ort des literarischen Austausches etabliert. Nachdem 2012 ein erfolgreiches Jubiläum gefeiert wurde, zeigen sich die Veranstalter Literaturhaus Schleswig-Holstein und Institut Français / Centre Culturel de Kiel nach dem elften Durchgang überaus zufrieden. Vom 23.-26. Mai 2013 kamen AutorInnen mit ihren Verlegern und Lektoren aus elf Ländern in Kiel zusammen. Inspierend-inspirierte Teilnehmer, spannende Diskussionen, produktive Gruppendynamik und reger Zuspruch des Kieler Publikums – der Start ins zweite Dezennium ist geglückt und lässt voller Vorfreude in die Zukunft des Projekts blicken.

Dem Kieler Publikum eröffnete sich die neue europäische Romanprosa in der Klangvielfalt ihrer Originalsprachen und in eigens angefertigten deutschen Probeübersetzungen beim festlichen Auftakt am 23.5.2013. Gut 150 Gäste fanden zum Lesefest den Weg ins Literaturhaus und warfen sowohl im Veranstaltungssaal als auch im Fernsehzelt im Garten einen Blick über den literarischen Tellerrand. Dieser Blick hatte sich in den Stunden zuvor bereits gut 120 Studierenden der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel geboten, als sechs der AutorInnen zu Gesprächen in die philologischen Seminare kamen. Der rege Zuspruch der Studierenden freut uns ganz besonders, ist er doch Zeichen der anhaltenden fruchtbaren Kooperation zwischen der Universität und dem Projekt, von der beide Seiten, Studierende wie AutorInnen, gleichermaßen profitieren.

Waren die beiden Kennlernauftritte vor allem bestimmt vom Einstieg in Sprache und Handlung des Romans, so widmeten sich die Festivalteilnehmer während der folgenden drei Fachtage weiteren Themen. Sie lernten die Entstehung des Romans kennen, erfuhren, wie sich die Zusammenarbeit zwischen Autor und Verlag abspielte, und diskutierten angeregt über generelle Fragen des literarischen Schaffens und aktuelle Entwicklungen im Literaturbetrieb. Klares Highlight war dabei die öffentliche Diskussionsrunde zum Thema „Der Autor als Produzent und Ware. Neue Strategien der Autoren-Selbst-Vermarktung“. Nach kurzem, anregendem Vortrag der dänischen Verlegerin Charlotte Jørgensen und des Geschäftsführers des Deutschen Literaturinstituts Leipzig Claudius Nießen stiegen die AutorInnen engagiert in die Diskussion ein, brachten ihre Beobachtungen, Fragen und Ängste bezüglich der Selbst-Vermarktung in Online-Medien und neuen Veröffentlichungsformaten wie dem E-Book ein. Es entwickelte sich ein temperamentvolles, unter den Verlegern mitunter kontroverses Gespräch, das an verschiedenen Orten bis in die Nacht hinein anhielt. Auch die Autorenrunde zum zweiten Roman, seinen Herausforderungen und Möglichkeiten der Überwindung von Schreibblockaden bot genug Gesprächsstoff für die späten Abendstunden.

PRESSEINFORMATION

5. Juni 2013

Eben diese diskussionsanregenden Veranstaltungen in intimer, vertrauensvoller Atmosphäre mit kompetenten Referenten liegen uns besonders am Herzen, denn sie bilden den Kern des Projekts und formen seinen einmaligen Charakter. So wird das Festival nicht nur ein Forum für den professionellen Austausch über Landesgrenzen hinweg, sondern schafft auch auf persönlicher Ebene Raum für die jungen AutorInnen. Sie können sich ohne Konkurrenz oder andere störende Elemente über das Leben als Schreibende austauschen, ihre Positionen ausloten und persönliche Ratschläge aus unterschiedlichsten Perspektiven erhalten. Arezu Weitholz, die deutsche Autorin dieses Jahres, fand für diese Besonderheit ein schönes Bild: „Das waren ganz besondere Tage! Wie ich bereits sagte, für uns Autoren ein Geschenk. Als ich gestern über die Stadtgrenze fuhr, kam mir Berlin schmutzig und provinziell vor, ich hatte plötzlich Heimweh nach Kiel - die Welt war größer bei Euch im Literaturhaus!“

Charlotte Jørgensen vom c&k-Forlag in Kopenhagen betont in ihrer Rückmeldung den Aspekt des Kontakteknüpfens: „Thank you for a very inspiring weekend, good networking and a wonderful treat.“ Die Bilanz der Vernetzung der bisherigen Festivaljahre lässt vielversprechende Schlüsse auf den weiteren schriftstellerischen Werdegang der AutorInnen zu. So konnten drei der diesjährigen AutorInnen des Kieler Festivals bereits im April beim European First Novel Festival während der Buchmesse in Budapest ihre Debüts präsentieren. Und auch die Übersetzungsdichte der hier vorgestellten Romane ist beachtlich. Allein aus dem letzten Jahr wurden drei der acht fremdsprachigen Romane ins Deutsche übersetzt und weitere Veröffentlichungen in anderen Sprachen, die zum Teil aus direkten Kontakten des Festivals entstanden, sind geplant. Auch das Debüt von Aki Ollikainen, dem finnischen Autor aus 2013, ist bereits zur Publikation in einem deutschsprachigen Verlag vorgesehen. Er und drei weitere AutorInnen des diesjährigen Festivals werden zudem in der Juli-Ausgabe des niederländischen Literaturmagazins *Tirade* vorgestellt – eine Idee, die Menno Hartman, Lektor und Mitherausgeber der im Amsterdamer Van Oorscht Verlag erscheinenden Zeitschrift, und sein Autor Sander Kollaard während der Tage in Kiel entwickelten.

All unseren TeilnehmerInnen wünschen wir für ihre Debütromane und weiteren Veröffentlichungen, für ihre verlegerischen Projekte und ganz persönlich alles Gute. Wir danken ihnen herzlich für Ihre Teilnahme und blicken gespannt auf die neuen Stimmen europäischer Prosa, die wir im kommenden Jahr in Kiel begrüßen und präsentieren werden.